Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 7

Artikel: Eine alte Amerikanerin
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-621282

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Flohmarkt

Auch Glossenschreiber irren. Rügt da einer die Automobilisten, die erst dann auf Sicherheitsgurten schwören, wenn sie sich, ohne Gurten, die Rippen gebrochen haben. Dabei schützen Gurten hauptsächlich den Kopf gegen den Aufprall an die Frontscheibe. Rippen dagegen kann man sich, wenn man abrupt in das starke Band quer vor der Brust hineinschiesst, *mit* Gurten bestimmt viel besser brechen als ohne.

*

Anknüpfend an ein Gejammer, es gebe nur noch entweder politisches oder schwankhaftes Cabaret: Zugegeben, er ist ein Westschweizer und redet französisch, aber wenn er das nächste Mal in die deutsche Schweiz kommt, sollten Sie Bernard Haller doch einmal erleben. Er ist der beste Beweis dafür, dass man auch heute noch zwei Stunden lang packendes, atemberaubendes, gutes und dabei saalfüllendes Cabaret machen kann, ohne auch ein einziges Wort an politische Zustände zu verschwenden.

*

Strassenszene I. Ich fahre auf der Ueberholspur der Léman-Autobahn und habe vor mir einen Wagen mit Madrider Nummern. Plötzlich bremst sein Fahrer so brüsk, dass ich trotz guten Abstandes nur mit Mühe eine Auffahrt vermeide. Der Spanier biegt vor den Lastwagen, den er eben überholt hat, nimmt, wie mein Beifahrer während unseres Ueberholmanövers feststellt, die Kamera in beide Hände und filmt, langsam auf der Normalspur fahrend, ein Waadtländer Winzerdörfchen. Dieweil seine Señora ihm mit der Linken das Steuer hält und der Lastwagen dahinter blinkt und hupt, was das Zeug hält.

*

Auch Anekdotenmixer irren. In so einem Geschichtlein las der Musikfreund erstaunt, der siebenjährige Mozart habe bei einer Geige, gegenüber einer einige Tage zuvor gespielten anderen Geige, einen halben Viertelton Unterschied festgestellt. Das ist Mozarts Ohren zuzutrauen. Hingegen steht dann weiter, man habe die ein paar Tage zuvor gespielte andere Violine hervorgeholt, sie gespielt und Mozarts Behauptung als richtig befunden. Mir scheint, eine Geige, die imstande ist, in zwei, drei Tagen auch nicht um einen halben Viertelton verstimmt zu sein, sei ein noch grösseres Musikwunder als der junge Mozart.

*

Strassenszene II. Im Winterkurort, bei Nacht und Nebel, fährt ein grosser Amerikanerwagen mit total vereisten Scheiben durch die Hauptstrasse. Seine Lenkerin, deren Kantonszugehörigkeit der Redaktion bekannt ist, steckt den Kopf durchs Seitenfenster und chauffiert so. Zehn Minuten später begegne ich dem Wagen wieder und sehe, wie die Fahrerin immer noch mit derselben Technik auf die Fahrbahn schaut. Es war also doch kein kurzes Manöver gewesen, sie war tatsächlich zu faul, von den Frontscheiben den Frost abzukratzen. Oder dann hatte ihr Johann seinen freien Abend.

*

In England ist eine Miniatur-Hühnerfarm erhältlich, «zur Versorgung der Familie mit im Hause gelegten Eiern». Sie ist mit Futtertrog und Wassertank anderthalb Quadratmeter gross und lässt sich in der Garage unterbringen. Preis einschliesslich Legehennen 43 Pfund. Jahresproduktion 138 Dutzend Eier, mit sechs Hennen. Ob das den Engländern genügt, oder ob als Zusatzapparat nicht doch ein Schlachthäuschen mit Ferkelchen mitgeliefert werden sollte, damit das englische Frühstück Bacon and Eggs nicht des Bacons entbehrt?

*

In Kalifornien führte man einem im Zoo geborenen, von älteren Tieren isolierten jungen Gorilla-Pärchen zur Geschlechtsaufklärung «Sexfilme» aus dem Basler Affenhaus vor. Komisch, die Menschen zeigen Affen Pornographie, während sie für Menschen noch sehr oft der Zensur unterstellt ist. Von Affen.

*

Eine schwere sportlich-ökologische Enttäuschung. In Château-d'Oex rodete man für den hehren, senkrechten, auch Volksbeglückern genehmen Langlaufsport «wesentliche Waldstücke», wie «La Suisse» meldete, und zwar im Bereich der 50-km- und der 4×10-km-Staffellauf-Pisten. Offenbar baut man den Rennläufern jetzt auch in diesem Sport, wie bei der Abfahrt, regelrechte «Boulevards», damit sie ja von keinem Würzelchen und keinem Bäumlein behindert werden. Sie werden es noch erleben – nächstens rodet und planiert man die ganze Schweiz und stellt statt Hügel, Felsen und Bäumen Blechtafeln auf. Zur Förderung des Orientierungslaufes.

Robert Pirazilina

«... jetzt sollten wir Einbrecher alle das Stehlen aufgeben, wo uns das Finanzdepartement für die Denunzierung von Steuerhinterziehern so fette Prämien zahlt ...»

Mehr als eine Million politische Gefangene sind in Haft. – Helfen Sie uns helfen, damit die Menschenrechte überleben.

AMNESTY international

Schweizer Sektion
3001 Bern – Postfach 1051

Es sagte ...

Der israelische Ministerpräsident Itzhak Rabin: «Könige, Scheiche und Sultane der Oelländer tragen zum Untergang Europas bei.»

*

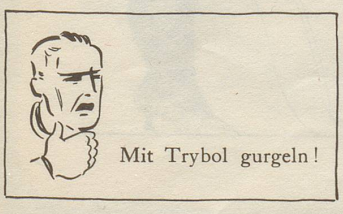
Horst Bingel, Vorsitzender des Verbandes deutscher Schriftsteller: «Die FDP ist gut wie Camembert, immer in Bewegung.»

Dialog am Skilift

Er: «Du machscht au no schö uf Noschtalgie!»

Sie: «Worum meinscht du?»

Er: «He jo, du fahrsch jo no Schtahl-Schi!» *H Oe*



Aether-Blüten

In der Sendung «Ton Art VI» aus dem Studio Zürich sagte Karlheinz Stockhausen: «Die Stille ist ja inzwischen ein sehr wichtiges musikalisches Erlebnis und Phänomen ...» *Ohohr*

Eine alte Amerikanerin

wohnte einer Sitzung der Uno bei. Nachher fragte ein junger Diplomat sie nach ihrem Eindruck.

«Sehr schön», erwiderte sie, «sehr schön. Nur sind zuviele Ausländer dabei!» *Gy*